Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 66 (1972)
Heft: 3

Artikel: Ein "Nürnberg" gehörte sich für die Kriegsplaner von Vietnam!
Autor: Barnet, Richard J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-142028

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reservate, wo sie als politisch Rechtlose die Arbeitsbewilligung nur erhalten, wenn alle Gesetzesvorschriften erfüllt sind.

Was die «eigenständige Entwicklung» in der Transkei, dem größten Bantustan, anbelangt, meint H. Adam, es sei einer gezielten Propaganda gelungen, diese vielgepriesene Selbstverwaltung als eine demokratische Institution darzustellen, und durch ein utopisches Unabhängigkeitsversprechen sei die Regierung von Pretoria von lästiger Detailarbeit entlastet und könne sich auf «Beratungs- und Überwachnugsaufgaben» konzentrieren. Um die Apartheidpolitik akzeptabel zu machen, vermeidet man neuerdings offiziell von biologischer Minderwertigkeit der Schwarzen zu sprechen; der Akzent wird jetzt auf Verschiedenheit der Rassen gesetzt. Zur weiße nStrategie gehört die Belebung der separatistischen Tendenzen in Sprache, Religion, Gebräuchen. Dabei werden Konflikte zwischen den nicht-weißen Rassengruppen geschickt ausgenutzt, um das Entstehen einer oppositionellen Einheitsfront zu erschweren (teile und herrsche!).

H. Adam kommt am Schluß seiner Analyse auf den mutmaßlichen Verlauf des südafrikanischen Konflikts zu sprechen. Er ist überzeugt, daß die internationalen Interessen wie auch die internationale politische Konstellation eine Rolle dabei spielen werden. Er vertritt die These, daß das in Südafrika entwickelte Kontrollsystem (über die nicht-weiße Bevölkerung) nicht unbedingt auf das Erfinderland beschränkt zu bleiben braucht. Schon jetzt werden südafrikanische Methoden «demokratischer» Polizeiherrschaft außerhalb von Südafrika verwendet, wobei die Regierungen sich zu ihrer Legitimation auf das Sicherheitsinteresse an einer ungestörten Wachstumsrate berufen.

Die in der Presse und im Parlament zugelassene Opposition versieht, nach Adam, den Dienst eines demokratischen Aushängeschilds.

Helen Kremos

(Heribert Adam; Suhrkampf Verlag 343, Frankfurt am Main. 1969. Fr. 5.—)

Ein «Nürnberg» gehörte sich für die Kriegsplaner von Vietnam!

Daß die Leute, die den Vietnamkrieg vorbereiteten nach den gesellschaftlichen Normen der USA «die intelligentesten und besten» Amerikaner waren —, das ist eben das Problem. Man könnte sich beruhigter fühlen, wenn psychisch kranke Personen erforderlich wären, um eine brutale, nicht zu verantwortende Politik durchzuführen. In Nazideutschland konnte man so argumentieren. . . . Aber die Männer, die eine Politik

planten und durchführten — Maßnahmen, die in den letzten fünf Jahren in Indochina zum Tod oder Siechtum von mehr als einer Million von Männern, Frauen und Kindern führten — das waren Rhodes Scholars (Elite-Akademiker), Universitätsprofessoren, führende Geschäftsleute und Kriegshelden. ... Sie waren liebevolle Familienväter und treue Freunde. ... Der parlamentarische Ausschuß für Außenpolitik ist, meines Erachtens, verpflichtet, eine ebenso gründliche Untersuchung einzuleiten, was ihre persönliche Mitschuld an der barbarischen Kriegführung und der Planung des Aggressionskrieges anbelangt — wie sie in Nürnberg für die deutschen Kriegsverbrecher erfolgte.

Richard J. Barnet

Titelblatt des «Churchman», Februar 1972.

Ein Plan zum Überleben

Der Plan stammt von Robert Allen und Edward Goldsmith. Kurz vor Weihnachten hatten sie ihre Arbeit an 37 führende Wissenschafter geschickt. 33 von ihnen unterstützten sie durch ihre Unterschrift, und die vier Ablehnungen waren nicht gegen das Prinzip des Planes. Unter den Zustimmenden finden sich Sir Julian Huxley und Peter Scott, außerdem 17 Professoren von hervorragendem Ruf in ihren Fachgebieten, Zoologen, Geographen, Chemiker und Mediziner.

Der Plan ist radikal und räumt mit einigen noch immer festsitzenden Vorstellungen auf. So wird u. a. festgestellt:

1. Wirtschaftliches Wachstum, das Allheilmittel für soziale Probleme, ist ein Götzenbild. Großbritannien und andere Staaten müssen energisch versuchen, **das Bruttosozialprodukt nicht nur zu stabilisieren, sondern herabzusetzen.**

2. Großbritannien, einer der führenden Importeure von «billigen Lebensmitteln» in der Welt, sollte seine 55 Millionen-Bevölkerung auf einen Stand reduzieren, der seinen eigenen landwirtschaftlichen Möglichkeiten entspricht.

3. **Großbritannien sollte keine Straßen mehr bauen.** Die freiwerdenden Arbeitskräfte sollten bei der Wiedereinrichtung außer Dienst gestellter Eisenbahnlinien und beim Bau von Kanälen eingesetzt werden. Dieser Vorschlag basiert auf der Berechnung, daß der Energieeinsatz für Zement und Stahl, der beim Bau einer Autostraße gebraucht wird, viermal so groß ist wie beim Bau einer Eisenbahn. Und eine Autostraße nimmt viermal mehr Land weg.

4. Jeder Gebrauch von nicht ersetzbaren Rohstoffen sollte einer extrem hohen Besteuerung unterliegen.